

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

- landfunk: politik** S 2
eu: Rolle der Frau in Landwirtschaft und ländlichen Räumen • Fahrplan für ein CO₂-armes Europa 2050 •
- bund:** Weiterentwicklung der GAP • Gesetzentwurf Familienpflegezeit • Novelle TKG • Sicherung der medizinischen Versorgung • Modernisierung des Abfallrechts • Alpenländer fördern Berglandwirtschaft • Entgeltgleichheit in ländlichen Räumen • CDU-Papier Heimat gestalten • Fachgespräch zur Zukunft von Leader • Charta für Landwirtschaft und Verbraucher
- länder telegramm**
- asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe** S 4
forschungsförderung: Nachwachsende Rohstoffe & Bioenergie • Nachwuchsförderung Nachwachsende Rohstoffe • Qualitätssicherung in der Vorratshaltung • Erhaltung und innovative nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt
- programme:** LIFE+ 2011 • Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge • Europa für Bürgerinnen und Bürger • KfW-Förderung Energieeffizienz
- preise & wettbewerbe:** Bürgerstiftungspreis • Unternehmerfrau im Handwerk • Innovationspreis bayerische Land- und Forstwirtschaft • Journalistenpreis unendlich viel Energie • Ideen für die Bildungsrepublik • Nachwuchssicherung durch duale Berufsausbildung • Wege ins Netz • Mensch & Wildtier - Forschungspreis • Land & Leute
- feldstudien: forschungs- und modellprojekte** S 6
CC-LandSTrad • Amtshausgärten • Nitrolimit • Wald der Zukunft
- bücherei** S 7
Die demografische Lage der Nation • Wohlstand ohne Wachstum?
• Ratgeber Aktive Bürgergesellschaft • Unser Dorf hat Zukunft
• Interkommunale Kooperation schrumpfender Kleinstädte • Regionale Baukultur • Archäologie und Forstwirtschaft im Einklang
- marktplatz: partner, service, aktionen, stellen** S 8
kooperations- und stellengesuche
- aus- und weiterbildung:** Traineeprogramm Ökolandbau • Traineeprogramm Agribusiness • Regionalmanagement MBA • Regionaler Energiemanager • Querfeldein
- aktionen und kampagnen:** Ziel 2030 • Bioenergie-Erfolgsmodelle Ländertour • Blühstreifen • Bienenpatenschaften
- litfaßsäule: termine - termine** S 9
- im scheinwerfer: projekte vor ort** S 10
Virtuelle Limeswelten • Skywalk Allgäu • Weingut Janson Bernhard

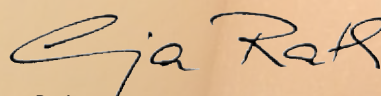
Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

wer die Zukunft gestalten möchte, der muss jetzt damit beginnen. Ganz nach diesem Grundgedanken, sind auf den verschiedenen politischen Ebenen - ob international, bundes- oder landesweit-Initiativen angestoßen worden, die sich den großen Herausforderungen unserer Zeit stellen wollen. Klimawandel, nachhaltige Ressourcennutzung oder demografischer Wandel sind nur einige der Handlungsfelder, in denen wir heute aktiv werden müssen.

Die Vernetzung von Akteuren und ein Austausch von Lösungsansätzen - ob erfolgreich oder auch nicht - hilft, die eigenen Energien zu bündeln. Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume möchte Sie als diese Akteure bei Ihrer Arbeit unterstützen.

Unterstützen Sie uns mit Ihren Informationen und damit den Know-How-Transfer im Netzwerk Ländliche Räume.

Vielen Dank für Ihren Beitrag.
Eine angenehme Lektüre wünscht aus der Newsredaktion



Anja Rath
E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **land aktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de





eu

Die Rolle der Frauen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum

EU-Parlament beschließt Bericht

Am 5. April 2011 hat das Europäische Parlament einen Bericht seines Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung angenommen, der sich ausführlich mit Lebensbedingungen, Bedeutung und zukünftigen Herausforderungen von und für Frauen in ländlichen Räumen auseinandersetzt. Darin betont die Europaabgeordnete Elisabeth Jeggle die tragende Rolle von Frauen für zukunftsfähige, multifunktionale ländliche Räume und fordert verstärkte Fördermaßnahmen, darunter die Forderungen an die EU-Kommission, den Agrarhaushalt nicht zu kürzen, bei der nächsten ELER-Programmplanung besondere Frauenförderungsmaßnahmen vorzusehen sowie die Datengrundlage über die wirtschaftliche und soziale Situation von Frauen zu verbessern.

➔ www.kurzlink.de/europaparl_frauen

bund

Weiterentwicklung der GAP

Stellungnahme der Bundesregierung, 28.Feb.2011

Als Reaktion auf die EU-Mitteilung zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) hat sich die Bundesregierung kritisch gegenüber einer Neuausrichtung der EU-Zahlungen geäußert. Unter anderem spricht sie sich gegen eine Kürzung von Direktzahlungen sowie für eine klare Abgrenzung von Maßnahmen zwischen der 1. und 2. Säule aus und fordert eine Vereinfachung der künftigen GAP. Die EU-Landwirtschaftsminister haben sich am 17. März 2011 auf gemeinsame Schlussfolgerungen verständigt, die im wesentlichen den deutschen Interessen folgen.

➔ www.bmelv.de > [europa & internationales](#)

Familienpflegezeit

Gesetzentwurf des Bundesfamilienministeriums

Am 3. März 2011 hat Familienministerin Kristina Schröder im Bundeskabinett ihren Gesetzentwurf vorgestellt, mit dem die Vereinbarkeit von Pflege in der Familie und Beruf unterstützt werden soll. Er sieht unter anderem vor, dass Arbeitnehmer im Bedarfsfall bis zu zwei Jahre ihre Arbeitszeit auf bis zu 15 Wochenstunden reduzieren können - bei gleichzeitiger Vergütung eines Teils der Fehlstunden, die später über Zeitkonten wieder ausgeglichen werden.

➔ www.bmfsfj.de > [familienpflegezeit](#)

Novelle des Telekommunikationsgesetzes

Breitband für den ländlichen Raum

Am 2. März 2011 hat das Bundeskabinett den Gesetzentwurf zur Novelle des TKG beschlossen. Dabei haben BMELV und BMWi 2015, spätestens 2018 als Zielvorgabe für die flächendeckende Breitbandversorgung mit 50 Mbit definiert.

➔ www.bmwv.de > [presse](#) > [pressemitteilungen](#)

Fahrplan für ein CO₂-armes Europa 2050

EU-Leitinitiative für nachhaltiges Wachstum

Am 8. März 2011 hat die EU-Kommission einen Fahrplan für die Umgestaltung der EU in eine wettbewerbsfähige, CO₂-arme Wirtschaft veröffentlicht. Ziel ist, den CO₂-Ausstoß bis 2050 um 80-95% gegenüber 1990 zu verringern. Kostengünstig verwirklicht werden soll dies unter Einbeziehung aller Wirtschaftszweige; darunter auch die Landwirtschaft, die ihre CO₂-Emissionen bis 2050 um 42-49% im Vergleich zu 1990 reduzieren soll. Der Fahrplan ist Teil der Leitinitiative für ein nachhaltiges Europa, in deren Rahmen dieses Jahr auch ein Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa entwickelt werden soll. Bis zum 22. April 2011 besteht hier noch die Möglichkeit, sich bei der Online-Konsultation zu beteiligen.

➔ [infos zur leitinitiative: kurzlink.de/eu_leitinitiative](http://infos.zur.leitinitiative.kurzlink.de/eu_leitinitiative)

➔ [pm und infos zum fahrplan: kurzlink.de/eu_roadmap_co2](http://pm_und_infos_zum_fahrplan.kurzlink.de/eu_roadmap_co2)

➔ [zur online-konsultation: kurzlink.de/eu_Ufahrpl_ressource](http://zur.online-konsultation.kurzlink.de/eu_Ufahrpl_ressource)

Sicherung der medizinischen Versorgung

Eckpunkte für ein neues Versorgungsgesetz

Am 8. April 2011 hat Bundesminister Rösler erste Grundlagen für ein neues Gesetz zur medizinischen Versorgung vorgestellt. Hintergrund ist die durch den zunehmenden Ärztemangel bedingte medizinische Unterversorgung, vor allem in ländlichen Gebieten. Vorgesehen ist die Weiterentwicklung der Bedarfsplanung unter anderem mit einer Flexibilisierung der Planungsbereiche, einer Verankerung von Demografie bei der Anpassung von Verhältniszahlen und dem Mitspracherecht der Länder. Das Papier schlägt verschiedene Instrumente zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung vor, z. B. den Betrieb von Eigeneinrichtungen durch kommunale Träger oder den Ausbau mobiler Versorgungskonzepte. Weitere Eckpunkte sind die Aus- und Fortbildung von Ärzten und die Regionalisierung des Vergütungssystems.

➔ [pm des bundes: www.bundesregierung.de](http://pm_des_bundes.www.bundesregierung.de) > [nachrichten](#)

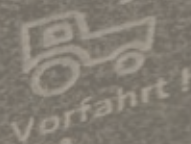
➔ [infos des gesundheitsministeriums: www.bmg.bund.de](http://infos_des_gesundheitsministeriums.www.bmg.bund.de)

Modernisierung des Abfallrechts

Gesetzentwurf zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts

In dem von der Bundesregierung Ende März beschlossenen Gesetzentwurf wird eine konsequente Ausrichtung auf Abfallvermeidung und Wiederverwertung vorgegeben: ab 2015 soll die Getrenntsammlung verschiedener Abfallgruppen verpflichtend werden, ab 2020 die Recyclingquote von Siedlungsabfällen bei 65%, die von Bau- und Abbruchabfällen bei 70% liegen. Kern des Gesetzes ist eine fünfstufige Abfallhierarchie, die von Abfallvermeidung über Wiederverwertung bis zur Entsorgung reicht und sich an Kriterien des Umweltschutzes orientiert.

➔ www.bmu.de/krwg



bund

Alpenländer fördern Berglandwirtschaft Erklärung von Oberammergau

Am 11. April 2011 haben im Rahmen der Internationalen Berggebietskonferenz die Alpenanrainer Deutschland, Italien, Slowenien, Frankreich, Österreich und die Schweiz in einer gemeinsamen Strategie eine verstärkte grenz- und sektorübergreifende Zusammenarbeit zur Stärkung der Berglandwirtschaft in den Alpen vereinbart. Geplant sind unter anderem Fördermaßnahmen zur Bewältigung von Klimawandel und der Globalisierung der Agrarwirtschaft auf Grundlage des Prinzips „Schutz durch Nutzung“.

➔ www.bmelv.de > presse

Entgeltgleichheit in ländlichen Räumen Projekt der Dt. Landfrauen und Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

Das am 25. März 2011 von BMFSFJ und LandFrauenverband gestartete Projekt soll die Angleichung der Einkommen von Männern und Frauen auf dem Land fördern. Neben einer wissenschaftlichen Untersuchung zu den Ursachen der Lohnunterschiede gliedert sich das Projekt in zwei Module: die Qualifizierung von regionalen Expertinnen, die als Multiplikatorinnen Personalverantwortliche in den Regionen für die Problematik sensibilisieren sollen sowie den Aufbau des Netzwerks Wirtschaftsexpertinnen, das die Interessen von Frauen in den verschiedenen Kammern verstärkt vertreten soll.

➔ www.landfrauen.info > pressemeldungen

Heimat gestalten

CDU-Programm für lebendige ländliche Räume

Führende CDU-Politiker haben ein zehn-Punkte-Programm als Leitlinie für politisch Verantwortliche erarbeitet. Sie schlagen unter anderem eine Flexibilisierung der Förderinstrumente hin zu mehr Eigenverantwortung und -initiative der Regionen vor. Als weitere Handlungsfelder werden Wirtschaft, Breitband, medizinische Versorgung, Mobilität, Nahversorgung, Bildung, Lebenswelten, Ehrenamt und ländliche Kommunen behandelt.

➔ www.cdu.de/archiv/2370_32502.htm

Die Zukunft von Leader

Fachgespräch Ländliche Entwicklung gestalten der Bündnis-Grünen

Die Bundestagsfraktion Bündnis90/die Grünen kritisiert die Umsetzung des Leader-Ansatzes in dieser Förderperiode. Als Anregung für die Diskussion der zukünftigen Gestaltung bietet sie eine Zusammenfassung von Beitragsinhalten und Diskussionsbeiträgen ihrer Veranstaltung. Die Vorträge der Fachreferenten Dr. Hartmut Berndt der Bundesarbeitsgemeinschaft der dt. Leadergruppen zur Zukunftsfähigkeit von Leader, Hubert Wahl von der LASA Brandenburg zu Regionalbudgets und Dr. Sebastian Elbe von der Politikberatungsagentur Sprint zu erfolgreichen Regionalentwicklungskonzepten gibt es als Downloads.

➔ www.kurzlink.de/fg_gruene_leader

Charta für Landwirtschaft & Verbraucher BMELV im Dialog zur verbraucherorientierten Landwirtschaft

Im Rahmen von verschiedenen Workshops und über ein Online-Portal will das Bundeslandwirtschaftsministerium mit möglichst vielen gesellschaftlichen Gruppen eine Charta mit Handlungsfeldern und Entwicklungsmöglichkeiten für eine zukunftsorientierte Politik in der Land- und Ernährungswirtschaft erarbeiten.

➔ www.bmelv.de/charta

länder telegramm

Unser Dorf hat Zukunft geht mit dem Start einiger Länderwettbewerbe in die nächste Runde, in deren Rahmen sich Dörfer für den Bundeswettbewerb 2013 qualifizieren können.

Thüringen

Als erstes Bundesland hat Thüringen eine **Serviceagentur Demografischer Wandel** geschaffen.

➔ www.serviceagentur-demografie.de

Die Thüringer Landesgesellschaft hat das Modellprojekt „**Eingriffsregelung und landwirtschaftliche Bodennutzung - Aufwertung durch Nutzung**“ zur Kooperation von Landwirtschaft und Naturschutz gestartet.

➔ www.thlg.de > akuelles

Sachsen-Anhalt

Das Land fördert mit seinem **Blühstreifenprogramm** den Anbau von bienenfreundlichen Pflanzen. Frist ist der 15. Mai 2011.

➔ www.kurzlink.de/bluehstreifen_st

Rheinland-Pfalz

Zur **Förderung privater Leader-Projekte** stellt das Land auch in diesem Jahr 600.000 Euro zusätzlich zu den ELER-Mitteln zur Verfügung.

➔ www.http://kurzlink.de/priv_leader_rp

Nordrhein-Westfalen

Mit **ECOREGION** stellt die EnergieAgentur.NRW Kommunen ein kostenloses Online-Tool zur CO₂-Bilanzierung zur Verfügung.

➔ www.co2.nrw.de

Niedersachsen

Das Programm **Politik sucht Frauen** zur politischen Nachwuchsförderung von Frauen wird aufgrund der großen Nachfrage auch in 2011 mit zusätzlichen Mitteln fortgesetzt.

➔ www.politik-sucht-frauen.de

Bayern

Durch **geänderte Fördervorschriften** können Landwirte ohne eine Kürzung der EU-Zahlungen nun **Blühstreifen in Maisfeldern** anlegen

➔ www.stmelf.bayern.de/presse/2011/41413/index.php

Baden-Württemberg

Das Land erprobt in vier **Modellprojekten das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK)** und stellt dafür rund 160.000 Euro Fördermittel bereit.

➔ www.kurzlink.de/bw_ilek_foerderung

Das Land und Imkerverbände haben eine **Bienenschutzstrategie** vorgestellt; Kernelemente sind die Verbesserung von Nahrungsangebot und Bienengesundheit.

➔ www.kurzlink.de/bw_bienenschutz

forschungsförderung

Nachwachsende Rohstoffe & Bioenergie BMELV erweitert Förderschwerpunkte

Im Rahmen des Förderprogrammes „Nachwachsende Rohstoffe“ stellt das Ministerium in diesem Jahr 53 Mio. Euro für FuE-Vorhaben zu Produktlinien von nachwachsenden Rohstoffen zur Verfügung. Projektträger ist die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe.

➔ www.nachwachsenderohstoffe.de > [projekte & förderung](#)

Außerdem wurde das Programm um den Bereich **Bioenergie** ergänzt. Fünf neue Förderschwerpunkte werden in diesem Jahr mit bis zu 9 Mio. Euro aus dem Energie- und Klimafonds gefördert.

➔ www.nachwachsenderohstoffe.de > [projekte & förderung](#)

Nachwuchsförderung Nachwachsende Rohstoffe

Projektanträge bis **30. Juli 2011** einreichen

Das BMELV fördert Gruppen junger Wissenschaftler, die gemeinsam an Produkten oder Verfahren mit einem hohen Biomasseanteil und Perspektiven für eine Markteinführung forschen. Projektträger ist die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe.

➔ [infos bei der fnr: www.nachwachsenderohstoffe.de](http://infos.bei.der.fnr.www.nachwachsenderohstoffe.de)

programme

LIFE+ 2011

Projekte einreichen bis **18. Juli 2011**

Im Rahmen des Umwelt-Förderprogrammes können Projektvorschläge zu den Themenbereichen Natur und Biologische Vielfalt, Umweltpolitik und Verwaltungspraxis sowie Information und Kommunikation eingereicht und eine Förderung von i.d.R. bis zu 50% der zuschussfähigen Kosten beantragt werden.

➔ [aufruf und weitere infos: www.kurzlink.de/lifepius2011](http://aufruf.und.weitere.infos.www.kurzlink.de/lifepius2011)

Europa für Bürgerinnen und Bürger Antragsfrist für einige Maßnahmen am 1. Juni 2011 und geänderter Programmleitfaden

Bis Anfang Juni können Förderanträge in der

- Aktion **Aktive BürgerInnen für Europa**, Maßnahme Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften und Maßnahme Bürgerprojekte
- Aktion **Aktive europäische Erinnerung** bei der EU eingereicht werden. Den neuen Programmleitfaden und Beratung bietet die Kontaktstelle EfBB.

➔ www.kontaktstelle-efbb.de



Qualitätssicherung in der Vorratshaltung

Projektskizzen einreichen bis **26. Mai 2011**

Der Projektträger Innovationsförderung der BLE unterstützt im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln FuE-Vorhaben, die mit innovativen Optimierungsansätzen bei der Langzeitlagerung von getrockneten landwirtschaftlichen Erzeugnissen zum integrierten Pflanzenschutz beitragen. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen als Anteilsfinanzierung.

➔ www.ble.de > [forschungsförderung](#) > [innovationsförderung](#)

Erhaltung und innovative nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt

Förderung von Modell- u. Demonstrationsvorhaben

Seit 2005 fördert das BMELV MuD-Vorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen, nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt in der Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft in Form von Projektzuschüssen. Projektträger ist die BLE.

➔ www.ble.de > [forschungsförderung](#) > [mud](#) > [biol. vielfalt](#)

KfW-Förderung Energieeffizienz

Förderung von Einzelsanierungsmaßnahmen

Seit dem 1. März 2011 fördert die KfW-Bankengruppe neben umfassenden Sanierungen hochenergieeffiziente Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz von Gebäuden in Form von zinsgünstigen Krediten oder einer Bezuschussung von bis zu 5%.

➔ www.kfw.de > [inlandsförderung](#) > [förderberater](#) > [bauen.wohnen...](#) > [energetisch sanieren](#)

Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge



Als Modellregion bewerben bis **25. Mai 2011**

Am 14. April 2011 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein neues Aktionsprogramm gestartet. Als Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) werden bis zu 30 Modellregionen in ländlichen Räumen gesucht, die mit einer Regionalstrategie Daseinsvorsorge die notwendigen infrastrukturellen Anpassungen an den demografischen Wandel vorausschauend und kooperativ gestalten wollen. Zur Umsetzung der Regionalstrategien stehen Fördergelder zwischen 50.000 und 200.000 Euro je Region zur Verfügung.

➔ www.bbsr.bund.de > [aktuell](#) > [aufrufe für modellvorhaben](#)



preise & wettbewerbe

Bürgerstiftungspreis

Beiträge einsenden bis 30. April 2011

Bürgerstiftungen, die in ihrer Kommune beispielhaft aktiv geworden sind, können sich um den mit insg. 40.000 Euro dotierten Preis mit Beiträgen zu den Handlungsfeldern bürgerschaftliches Engagement, sozialer Zusammenhalt und Baukultur bewerben. Ausgelobt haben den Preis das BMVBS, die Länder, der Dt. Städtetag, der Dt. Städte- und Gemeindebund sowie der Bundesverband Dt. Stiftungen.

➔ www.nationale-stadtentwicklung.de > [aktuelle meldungen](#)

Unternehmerfrau im Handwerk

Bewerbungsfrist: 30. April 2011

Die Möglichkeit, eine Reise im Wert von 2.500 Euro und die Vorstellung des Betriebes in der Öffentlichkeit zu gewinnen, bietet das handwerk magazin Handwerkmeisterinnen, gesellschaftsrechtlichen Leiterinnen eines Handwerksunternehmens sowie mitarbeitenden und -entscheidenden Ehefrauen in einem Handwerksbetrieb.

➔ www.unternehmerfrau-des-jahres.de

Innovationspreis der bayerischen Land- und Forstwirtschaft

Einsendefrist: 15. Mai 2011

Der Bayer. Bauernverband, das Bayer. Landwirtschaftliche Wochenblatt und der Bayer. Rundfunk prämiieren bayernweite Maßnahmen, die Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft sichern. Gesucht werden erfolgreich umgesetzte Projekte in den Kategorien Haupterwerbsbetrieb, Nebenerwerbsbetrieb sowie Gemeinschaftsprojekte und Kooperationen.

➔ www.bayerischerbauernverband.de>[aktionen](#)>[innovationspreis](#)

Journalistenpreis unendlich viel energie

Teilnehmen bis 15. Mai 2011

Mit insg. 10.000 Euro prämiert die Agentur für Erneuerbare Energien die besten Medienberichte zu erneuerbaren Energien in den Kategorien Print / Online, Hörfunk, Fernsehen und Fotografie. Außerdem wird ein Sonderpreis Erneuerbare Energie vor Ort vergeben.

➔ www.unendlich-viel-energie.de/journalistenpreis

Ideen für die Bildungsrepublik

Bewerben bis 16. Mai 2011

Unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Bildungschancen“ suchen das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Vodafone Stiftung Deutschland Initiativen, Institutionen und Vereine, die sich für mehr Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche einsetzen. Weitere Kriterien für die Teilnahme als Bildungsidee sind die partnerschaftliche Vernetzung ihrer Akteure, ihr Vorbildcharakter und ihre Nachhaltigkeit.

➔ www.land-der-ideen.de > [bildungsideen](#)

Nachwuchssicherung durch duale Berufsausbildung

Bewerben beim Herrmann-Schmidt-Preis bis 20. Mai 2011

Der Verein Innovative Berufsbildung kürt beispielhafte Modellprojekte, die mit neuen Ideen zur Nachwuchssicherung bei der Fachkräfteausbildung beitragen mit insg. 6.000 Euro. Besonders erwünscht sind Beiträge von KMU und solche, die junge Menschen ohne oder mit schwachen Schulabschlüssen, aus schwierigen sozialen Verhältnissen oder mit Migrationshintergrund für die duale Berufsausbildung gewinnen.

➔ www.bibb.de

Wege ins Netz 2011

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2011

Mit insg. 35.000 Euro zeichnet das BMWi Angebote aus, die Menschen ohne oder mit geringen Internetkenntnissen beim Umgang mit dem Internet unterstützen. Beiträge können zu den Kategorien Interneteinsteiger, Internetneuling und Internetnutzer sowie zum diesjährigen, mit 5.000 Euro dotierten, Sonderpreis Soziales Netz eingereicht bzw. nominiert werden.

➔ www.wegeinsnetz2011.de

Mensch & Wildtier - Forschungspreis

Um Stipendium bewerben bis 31. Mai 2011

Die Deutsche Wildtier Stiftung vergibt ihren mit 50.000 Euro dotierten Preis an Nachwuchswissenschaftler, die Forschung zu Wildbiologie und Wildtiermanagement betreiben oder sich in anderen Fachbereichen mit dem Thema beschäftigen und zum besseren Verständnis der Ökologie heimischer Wildtiere bzw. des Verhältnisses zwischen Mensch und Wildtier beitragen.

➔ www.deutschewildtierstiftung.de



Land und Leute

Mitmachen bis 1. Juli 2011

Die Wüstenrot Stiftung prämiert besondere Angebote für Bildung, Kunst und Kultur in kleinen Gemeinden und regionalen Bündnissen mit insg. 25.000 Euro. Mit dem Wettbewerb soll das breite Aktivitätsspektrum in diesem Bereich vor Ort öffentlich gemacht und auf dessen Bedeutung als Schlüsselfaktor für eine zukünftige Entwicklung für kleine Gemeinden hingewiesen werden.

➔ www.wuestenrot-stiftung.de

Welche Landnutzung dient dem Klimaschutz?

Inter- und transdisziplinäres BMBF-Forschungsvorhaben CC-LandSTraD gestartet, Beitrag von Johanna Fick (vTI)

Die Wechselwirkungen zwischen Landnutzung und Klimawandel sind komplex und erfordern sektorübergreifende Herangehensweisen. In dem neuen, von sechs Projektpartnern getragenen und vom Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) koordinierten Forschungsprojekt „Wechselwirkungen zwischen Landnutzung und Klimawandel - Strategien für ein nachhaltiges Landnutzungsmanagement in Deutschland“ (CC-LandSTraD) werden verschiedene Nutzungsformen (z. B. Flächennutzung zur Nahrungsmittelproduktion, zur Energieproduktion, zur Holzproduktion oder für Siedlungs- und Verkehrszwecke) durch interdisziplinäre Modellierungen analysiert. Ziel ist es, gemeinsam mit relevanten Akteuren Landnutzungsstrategien zu entwickeln, mit denen sich Klimaschutzziele bestmöglich erreichen lassen. Ausgehend von globalen Szenarien des Klimas und der wirtschaftlichen Entwicklung werden Szenarien für Deutschland abgeleitet und regional differenziert für das gesamte Bundesgebiet modelliert. Auf diese Weise soll zum einen ermittelt werden, welchen Beitrag die Landnutzung zur Vermeidung des Klimawandels leisten kann. Ein anderer wichtiger Aspekt ist, welche Anpassungsmöglichkeiten an veränderte Klimabedingungen es gibt. Durch die Einbindung relevanter regionaler und nationaler Akteure werden die Auswirkungen verschiedener Landnutzungsstrategien reflektiert und bewertet. Das Projekt wird vom BMBF gefördert und hat eine Laufzeit bis 2015.

➔ www.cc-landstrad.de

Amtshausgärten

Forschungsprojekt zu Zusammenhängen zwischen Landesverwaltung und Landesentwicklung der TU Berlin

Auf einem ungewöhnlichen Weg untersucht das Institut der Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin geschichtliche Zusammenhänge zur Entwicklung des ländlichen Raums. Im Fokus des Forschungsprojekts steht der administrative Gartenkulturtransfer im Kurfürstentum Hannover im 18. und 19. Jahrhundert. Hintergrund ist die Annahme, dass die Landesregierung ihre Verwaltungsinstanzen dazu nutzte, durch Aufklärung die Lebensbedingungen der Menschen im ländlichen Raum zu verbessern. Ein Beispiel ist der Gartenkulturtransfer der Ämter im Obstanbau: ab 1775 wurden in ausgewählten Bezirken jährlich ca. 4.000 Obstbäume an die Bevölkerung abgegeben, um ihr neue Einnahmequellen zu schaffen. Daneben sollten Schulungen zur Obstbaumpflege Lehrer zu Multiplikatoren für ländliche Regionen ausbilden. Durch die Sichtung umfangreichen Archivmaterials erhoffen sich die Forscher nun die Bestätigung ihrer These, dass administrative Strukturen nicht nur der Sicherung des Staatswesens dienen, sondern darüber hinaus erfolgreiche innovative Impulse für gesellschaftliche Entwicklungen geben können.

➔ pm zum projekt: www.kurzlink.de/tu_berlin_amtsgarten

➔ projektseite: www.denkmalpflege.tu-berlin.de

Nitrolimit

Start eines BMBF-Verbundforschungsprojekts zur Stickstoffbelastung der Gewässer

In den kommenden drei Jahren analysiert das Projekt, welche Maßnahmen der Stickstoffreduktion die größten Effekte auf die Wasserqualität haben und welche Kosten dafür zu kalkulieren sind. Bislang reichen die erzielten Rückgänge beim Eintrag von Phosphor und Stickstoff nicht aus, um den in der EU-Wasserrahmenrichtlinie geforderten guten ökologischen Zustand der Gewässer zu erreichen. Ziel ist daher die Klärung der Frage, inwieweit Stickstoffreduktion ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar ist. Entsprechende Projektergebnisse sollen dann zu Empfehlungen für die Stickstoffdüngung und eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung führen.

➔ www.nitrolimit.de



Wald der Zukunft

Forschungsprojekt des Biodiversität- und Klima-Forschungszentrums (BiK-F) in Hessen

Durch den Klimawandel wird es nicht nur für die Rotbuche, sondern auch für die deutschen Eichenarten auf manchen Standorten zu warm und zu trocken. Ob südeuropäische - und damit trockenresistentere - Eichenarten die notwendige Klimatauglichkeit besitzen und in unseren Breiten dauerhaft Fuß fassen können, untersuchen Wissenschaftler im Rahmen des langfristig angelegten Projekts, das bereits im Jahr 2008 gestartet ist.

Ein Eichensterben und die mögliche folgende Versteppung wäre nicht nur aus Klimaschutzgründen oder forstwirtschaftlicher Sicht folgenschwer; beides stellt auch ein massives Problem für Tierarten dar, deren Überleben an das Vorhandensein von Eichen gekoppelt ist. Durch die gezielte Anpflanzung mediterraner Arten erwartet man, dass sich - anders als bei völlig gebietsfremden Baumarten, wie z.B. der nordamerikanischen Douglasfichte - zügig stabile Ökosysteme bilden.

Auf mehreren Standorten in Hessen wurden daher mediterrane Eichenarten gepflanzt und auf ihr Potenzial getestet, künftig als Alternative für trockene Standorte Mitteleuropas zu dienen. Erste Ergebnisse zeigen, dass sich auch heimische Tier- und Pflanzenarten auf den südländischen Eichen wohlfühlen. Die erste Bilanz des Projektes fällt daher positiv aus, da das Ökosystem im Boden offenbar nicht gestört wird.

Das Projekt wird durch die Landesregierung Hessen im Rahmen der Hessischen Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE) gefördert und von BiK-F unter Beteiligung zahlreicher Kooperationspartner durchgeführt.

➔ www.bik-f.de > forschung > anpassung und klima

Die demografische Lage der Nation

Was freiwilliges Engagement für die Regionen leistet
Studie des Berlin-Institutes, März 2011

Die über 150-seitige Studie stellt die Entwicklung der Bundesländer basierend auf demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Indikatoren vor. Nachfolgend wird am Beispiel von sechs Städten und Regionen aufgezeigt, was die Gesellschaft zur Lösung der zunehmenden Probleme aus Bevölkerungsschrumpfung und Überalterung beitragen kann. Daraus werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, wie bürgerschaftliches Engagement als notwendige Kompensation für zukünftig wegfallende staatliche Dienstleistungen gefördert werden kann.

➔ [download: www.berlin-institut.org](http://www.berlin-institut.org) > studien

Wohlstand ohne Wachstum?

Ein Literaturüberblick

Working-Paper des Max-Planck-Institutes für Gesellschaftsforschung, J. Pennekamp, 2011

Untergliedert in die drei Themenfelder Wachstumskritik, Wohlstandsmessung und Alternativkonzepte gibt der Autor einen Überblick über die jüngere Literatur zur Frage nach der Entkopplung von Wohlstand und Wachstum. Mit Ausnahme zweier Ansätze, dem multidisziplinär geprägten Degrowth-Ansatz sowie dem LowGrow-Modell, zeigt sich dabei das Fehlen von makroökonomischen Konzepten für eine Ökonomie ohne Wachstum und der Bedarf an weiterer Forschung.

➔ www.sozial-oekologische-forschung.org > suche: "wohlstand"

Ratgeber Aktive Bürgergesellschaft

Zwei Neuerscheinungen der aktiven Bürgerschaft e.V., März 2011

Basiswissen Bürgergesellschaft - Zahlen und Fakten, Themen und Begriffe

Der Ratgeber im Taschenformat beantwortet grundlegende Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement und Bürgergesellschaft. Er möchte Interesse am Thema wecken und richtet sich an alle, die in diesem Bereich aktiv sind.

➔ www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/basisinformationen/ratgeber

Handlungsfelder Bürgergesellschaft. Orientierung für Ihr Engagement

Dieser Ratgeber will potentiellen Förderern einen Einstieg und einen systematischen Überblick über für die Zukunft wichtige Handlungsfelder bürgerschaftlichen Engagements geben. Hinweise zu weiteren Informationen von gemeinnützigen Organisationen und eine Checkliste für die Projektförderung ergänzen die Publikation.

➔ www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/handlungsfelder/ratgeber

Unser Dorf hat Zukunft

Abschlussbericht des gleichnamigen Wettbewerbs von 2010, BMELV Januar 2011

Die rund 100-seitige Dokumentation des Bundeswettbewerbs Unser Dorf hat Zukunft 2010 stellt mit ausführlichen Dorfprofilen die Zukunftskonzepte der 30 beteiligten Wettbewerbsdörfer vor und bietet einen umfassenden Überblick über die aktuelle Dorferwicklung.

➔ [bestellung und download: www.dorfwettbewerb.bund.de](http://www.dorfwettbewerb.bund.de)

Interkommunale Kooperation schrumpfender Kleinstädte

Analyse der Chancen und Grenzen für schrumpfende Kleinstädte im ländlichen Raum

Antonia Schulitz & Britta Knoblauch, Februar 2011

Basierend auf einer umfassenden Untersuchung von sechs Beispielregionen aus dem Jahr 2005 untersuchen die Autorinnen, inwieweit Kleinstädte durch interkommunale Kooperation Handlungsspielräume im Umgang mit Schrumpfungsprozessen gewinnen. Aufgezeigt werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Einsatzmöglichkeiten von Kooperation und im Prozess der Zusammenarbeit. 264 Seiten, Akademische Verlagsgemeinschaft München, ISBN 978-3863067168, 49,90 €.

Regionale Baukultur

als Beitrag zur Erhaltung von Kulturlandschaften

Bund Heimat und Umwelt, Beiträge zur Tagung im Februar 2010 in Muhr am See/Bayern, November 2010

Die 120-seitige Publikation behandelt das Thema regionales Bauen. Laut Herausgeber wird deutlich, dass der im besonderen Maße durch regionalspezifische Bauweisen definierte ländliche Raum von einem Verlust kulturlandschaftlicher Werte betroffen ist. Mit Praxisbeispielen und Handlungsempfehlungen will das Buch dazu beitragen, moderne und energiesparende Bauweisen in regionaltypische Baukonzepte zu integrieren. Bezug gegen Spende.

➔ www.bhu.de > unsere publikationen

Archäologie und Forstwirtschaft im Einklang

Denkmalschutz und Präsentation von Burgen in Waldgebieten

Broschüre der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Sara Snowadsky & Lutz Töpfer, März 2011

Am Beispiel einer Studie zur Holter Burg im Landkreis Osnabrück werden Strategien für einen denkmalverträglichen Umgang mit archäologischen Objekten im Forst aufgezeigt. Abgerundet wird die 74-seitige Publikation durch Beiträge zum Wandel der Waldlandschaft, dem Airborne Laserscanning-Verfahren sowie einem Literatur- und Autorenverzeichnis.

➔ [download: www.dbu.de](http://www.dbu.de) > bibliothek

partnersuche

Innovatives Dorf & Umnutzung ehemaliger Bergbaugebiete

Die LAG Turkowska Unia Rozwoju – T.U.R. im Nordosten von Polen sucht Kooperationspartner zum gemeinsamen Arbeiten an den o. g. Themen. Unterthemen sind: Inwertsetzung von Traditionen und regionalen Produkten, Diversifizierungsmöglichkeiten für Landwirte und deren Familien, Tourismusentwicklung, neues Image für den ländlichen Raum, verbesserte Unterstützungsmöglichkeiten der ländlichen Bevölkerung und Agrartourismus.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Jugendliche gestalten ländlichen Raum

Junge Menschen für eine aktive Bürgerbeteiligung und den Leader-Prozess gewinnen ist das Ziel dieses transnationalen Kooperationsprojekts. Dazu sollen sowohl in den einzelnen Regionen Projekte initiiert werden, als auch Jugendaustausche stattfinden, bei denen gemeinsame Ideen entwickelt werden.

➔ www.kurzlink.de/enrd_rural_young

Netzwerk waldreicher Regionen

Die luxemburgische LAG Mullerthal und die österreichische LAG Donau-Böhmerwald suchen Kooperationspartner für das geplante Netzwerk waldreicher Regionen in Europa. Mit den Partnern sollen neue Wege der Zusammenarbeit zum Thema Waldregionen (Umweltbildung, Tourismus, Schutz, Nutzung und Konfliktmanagement) entwickelt werden.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Mittelalter- oder Hansestadtfestivals

Die finnische LAG Karhuseutu ry sucht deutsche Kooperationspartner zu Austausch und Planung eines gemeinsamen, europäischen Festivals. Bevorzugt werden Regionen in der Nähe von Bremen bzw. dem Flughafen Frankfurt - Hahn.

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperationen

stellenanzeige

Referent/in im Fachgebiet

Strukturen der Daseinsvorsorge

Bewerbungsfrist: 4. Mai 2011

Das Referat Ländliche Strukturentwicklung in der BLE sucht ab sofort eine/n Mitarbeiter/in zur Entwicklung des Arbeitsgebietes Förderpolitik von Bund und Ländern.

➔ www.ble.de > [stellenangebote](#)

aus- und weiterbildung

Traineeprogramm Ökolandbau

Als ausbildendes Unternehmen bewerben bis 31. Mai 2011

Betriebe aus der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft können sich für die neue Ausbildungsrunde im Rahmen des Bundesprogramms Ökolandbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft bewerben. Die Ausbildung beginnt im November 2011.

➔ www.trainee-oekolandbau.de

Traineeprogramm für Nachwuchskräfte in der Agrarwirtschaft

DLG-Akademie beginnt am 29. August 2011

Das Programm richtet sich an Hochschulabsolventen sowie Fachschulabsolventen mit Berufserfahrung und vermittelt praxisnah Kenntnisse und Methoden für Management und Leitung von Betrieben der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft. Die Teilnahmegebühr beträgt 3.900 Euro.

➔ www.dlg-akademie.de/traineeprogramm.html

Regionalmanagement (MBA)

Masterstudiengang der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Start zum Wintersemester

Das drei-semesterige, interdisziplinäre Weiterbildungsstudium vermittelt grundlegende Fachinhalte und Methodenkompetenz für die Regionalentwicklung. Der Fokus des dritten Semesters liegt auf der Erstellung der Masterarbeit und der Kontaktaufnahme zum Arbeitsmarkt. Am 13. Mai 2011 findet dazu ein Informationstag statt (s. Litfaßsäule).

➔ www.mba-regionalmanagement.de

Regionaler Energiemanager

Zusatzausbildung der Ländlichen Erwachsenenbildung Niedersachsen

Die 148-stündige, berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an Personen, die im Bereich erneuerbare Energien und Regionalentwicklung aktiv sind und kostet 1.000 Euro.

➔ www.reg-em.de

Querfeldein

Aus- und Weiterbildungsangebote der Andreas-Hermes-Akademie

In ihrem aktuellen Katalog bietet die AHA ein vielfältiges Angebotsspektrum, das von Unternehmer- und Führungskräfte trainings, Trainings für Haupt- und Ehrenamt, Aus- und Fortbildungen für Trainer, Berater und Coaches bis zu Organisations- und Personalentwicklung oder Vertriebstrainings für die Ernährungsindustrie reicht.

➔ www.andreas-hermes-akademie.de



Querfeldein 2010/11
Angebotsspektrum mit Fortbildung

aktionen

ZiLeL 2030

Zukunftsinitiative Landwirtschaft des BdL

Ein Leitbild für eine gemeinsame, zukunftsfähige Landwirtschaft will der Bund der deutschen Landjugend im Gespräch mit jungen Menschen aus dem Agrarbereich, Parteien, Verbänden und Organisationen und im Rahmen zweier Fachkonferenzen entwickeln.

➔ <http://bld.landjugend.info>

Bioenergie-Erfolgsmodelle Ländertour

Veranstaltungsreihe noch bis zum 29. Juni 2011

Bioenergie-Regionen, regionale Beratungsgruppen zur Bioenergie und Akteure geben bei Infoveranstaltungen Anregungen zur erfolgreichen Nutzung der Biomasse. Begonnen hat die Ländertour Anfang Februar; bis Ende Juni finden noch fünf Veranstaltungen statt.

➔ www.fnr.de/laendertour2011

Blühstreifen am Maisfeld - zwei Aktionen für mehr Artenvielfalt

Allianz für mehr Farbe ins Feld

Der Dt. Jagdschutzverband und der Fachverband Biogas wollen in diesem Jahr 12.000 Hektar neue Blühflächen in Deutschland schaffen. Dazu bieten sie ihren Mitgliedern Saatgutmischungen zu ermäßigten Preisen an.

➔ www.farbe-ins-feld.de

Aktion „Blühende Rahmen“ des Bayerischen Bauernverbandes

Blühstreifen sollen Lebensraum schaffen für Bestäuber und Wildtiere und die Akzeptanz der umstrittenen Ackerkultur erhöhen. Neben entsprechendem Saatgut bietet der BBV kostenlose Hinweisschilder zur Aktion.

➔ www.bayerischerbauernverband.de > aktuelles

Ich flieg auf Landwirtschaft

Paten für 500 Bienenvölker gesucht

Der Dt. Bauernverband, Dt. Imkerbund und Bund der dt. Landjugend rufen junge Landwirte und Winzer dazu auf, Bienenvölkern auf ihren Höfen eine Heimat zu geben.

➔ www.die-deutschen-bauern.de



Studieninfotag Regionalmanagement

13. Mai 2011 in Triesdorf, Bayern

Fokus: MBA Regionalmanagement - Zulassung, Lehrinhalte und Berufsperspektiven

Veranstalter: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Zeit und Ort: 14. Uhr, Neubau C 112

➔ kontakt.marie-sophie.schmidt@hswt.de

➔ [info: www.mba-regionalmanagement.de](http://www.mba-regionalmanagement.de)

Erneuerbare Energien: Zukunftsaufgabe der Regionalplanung

Fachkonferenz am 17. Mai 2011 in Berlin

Fokus: Regionale Energiekonzepte und Regionalplanung, regionalökonomische Effekte erneuerbarer Energien

Veranstalter: BMVBS, BBSR

Kosten: Teilnahme kostenlos

➔ www.regionale-energiekonzepte.de

Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement

Seminar am 8. Juni 2011 in Berlin

Fokus: Einführung in das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ für Organisationen, die partnerschaftliche Projekte im Bereich bürgerschaftlichen Engagements in Europa planen

Veranstalter: Kontaktstelle EfBB

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: bis 10. Mai 2011

➔ www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen

Nachhaltiges Flächenmanagement in Europa

Forum, 21. Juni 2011 in Brüssel

Fokus: Dialog zu Ansätzen und Erfahrungen aus dem Forschungsprojekt REFINA

Veranstalter: BMBF

Kosten: Teilnahme kostenlos

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/terminkalender

Veranstaltungsankündigung

Die Leader RAG Eichsfeld bei Göttingen plant für den **8. Juni 2011** eine **Regionalkonferenz** zur aktiven Gestaltung der demografischen Veränderungen im ländlichen Raum und sucht zum Austausch von Strategien und Erfahrungen interessierte LAGn.

➔ kontakt.und.informationen:karsten.ley@ew-netz.de

Noch viel mehr **Veranstaltungshinweise** gibt es im **Terminkalender der DVS**

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/terminkalender



VIRTUELLE LIMESWELTEN

60 km UNESCO-Weltkulturerbe in 3D

In der Mediathek im baden-württembergischen Welzheim gibt es ein Zeitfenster in eine andere Welt: von hier können Sie eine interaktive Reise in die Römerzeit unternehmen und zum Beispiel eine Gruppe Soldaten bei der Grenzpatrouille begleiten. Möglich gemacht hat es die Leader-Aktionsgruppe Limesregion, die mit den virtuellen Limeswelten einen weiteren Teil ihre Konzeptes zur Tourismus- und Kulturlandschaftsentwicklung umsetzt. Elf Kommunen, die der obergermanisch-raetische Grenzwall - seit 2005 Teil des UNESCO Weltkulturerbes „Grenzen des römischen Reichs“ - miteinander verbindet, haben das meist im Boden versteckte Denkmal durch Computermodelle erlebbar gemacht. Durch Auswertung umfangreicher archäologischer Daten und ihrer Umsetzung in Computeranimationen ist eine europaweit einmalige virtuelle Konstruktion entstanden.

Mit 3D-Brille und interaktiven Steuermöglichkeiten wird die Limesbesichtigung für den Besucher zu einem hautnahen Erlebnis, z. B. beim Flug entlang des Grenzwalles. Animierte Dokumentationsfilme, eine interaktive 3D-Echtzeitplattform oder interaktive Spielangebote bieten darüberhinaus viele historische Fakten und regen dazu an, die reale Limesregion zu erkunden. Ein „Appetithäppchen“ bietet seit Anfang des Jahres auch die Internetplattform zum Projekt in Form eines Making-Of-Videos.

➔ www.limeswelten.net



Regionale
ökologische
Weinkultur
erlebbar
machen -
Vision und
Grundkonzept
des Weinguts
Janson
Bernhard



Naturerlebnis auf hohen Wegen

Am 6. April 2011 wurde der Skywalk Allgäu eingeweiht

Ganz regionaltypisch wurde die Einweihungsfeier des Skywalk Allgäu mit Alphornklängen eröffnet. Hinter dem „Himmelspaziergang“ verbirgt sich ein 540 m langer, kinderwagen- und behindertengerechter Baumwipfelpfad, von dem aus nicht nur Blätter, sondern auch Bodensee, Alpen und Voralpenland zu bestaunen sind. Daneben bietet das Gelände mit Spielplätzen, Barfußpfad, Gastronomie und barrierefreiem Naturerlebnispfad weitere familien- und behindertenfreundliche Attraktionen. Dahinter steht nicht nur ein Tourismus-, sondern auch ein Firmenkonzept: als erste Integrationsfirma im Kreis Lindau schafft die skywalk allgäu GmbH Arbeitsplätze für behinderte und benachteiligte Menschen. Das Baumgipfelerlebnis soll außerdem als therapeutisches Angebot für die Patienten der nahegelegenen Prinzregent-Luitpold-Klinik dienen. Das 2009 begonnene Skywalk-Projekt ist Teil des Regionalen Entwicklungskonzeptes der Leader-Region Westallgäu-Bayerischer Bodensee, die sich von ihrem Himmelsweg eine überregionale Leuchtturmwirkung erhofft.

➔ www.skywalk-allgaeu.de

➔ www.westallgaeu-bayerischerbodensee.de/projekte/tourismus

Ein regionales Fest für Geist und Sinne

Erfolgskonzept des Weinguts Janson Bernhard

Manch einer wäre wohl umgekehrt bei der Aufgabe, ein brachliegendes Weingut mit zwar denkmalgeschützten, aber verfallenden Gebäuden als Erbe anzutreten. Christine Bernhard ließ sich bei ihrer Rückkehr 1992 auf das Weingut ihrer Eltern in der Region Zellertal jedoch nicht abschrecken, sondern wagte mutig den Neuanfang. Mit Erfolg: Neben Instandsetzung des Gehöftes und Umstellung des Weinbaus auf die ökologische Produktion regionaler Sorten, schuf sie ein breites Spektrum kulinarisch-kultureller Angebote und mit ihrem Betrieb eine echte Marke für die Region. Für ihre innovative gesamtbetriebliche Konzeption, ihr Engagement und ihren Pioniergeist wurde sie 2011 mit dem Förderpreis Ökologischer Landbau belohnt.

➔ www.jansonbernhard.de

➔ [kurzportrait: www.foerderpreisoeekologischerlandbau.de](http://kurzportrait:www.foerderpreisoeekologischerlandbau.de)

Impressum



DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Tel. (0) 228 68 45 34 35

Fax (0) 228 68 45 33 61

E-Mail: dvs@ble.de

www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.
Bildnachweise: Titelbild: Thomas Max Müller / pixelio.de, S. 2 Pflaster: Stephanie Hofschläger / pixelio.de, S. 4 EU, S. 6 Andreas Stein / pixelio.de, S. 7 photocase.com, S. 9 Biene: Maja Dumat / pixelio.de, Kalender: Knipseline / pixelio.de, S. 10 Förderpreis Ökologischer Landbau, Skywalk Allgäu, Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Layoutbilder im Seitenkopf von photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neugkeiten/n/ibild, imRampenlicht/n-loader